




## Das mehrsprachige Klassenzimmer

**Das mehrsprachige Klassenzimmer** In deutschen Großstädten wächst mittlerweile jedes zweite Kind mit einer anderen Muttersprache als Deutsch auf. Viele von ihnen kommen mit geringen Deutschkenntnissen in die Kindergärten und Schulen. Von Eltern, Lehrern und Erziehern wird diese Situation häufig als Last empfunden. "Mehrsprachigkeit ist kein Störfall, sondern ein absoluter Glücksfall", sagt hingegen Professorin Dr. Rosemarie Tracy, Inhaberin des Lehrstuhls für Anglistische Linguistik der Universität Mannheim. "In einer globalisierten Welt ist sie sogar eine sehr bedeutende Ressource." Deswegen müssten Eltern und Pädagogen Mehrsprachigkeit stärker fördern und die damit einhergehenden Kompetenzen erkennen. Zu oft würden die negativen Aspekte betont, wie die vorhandenen Lücken in der einen oder anderen Sprache. Gemeinsam mit Sprachwissenschaftlern aus ganz Deutschland möchte Tracy mit dem neuen Buch "Das mehrsprachige Klassenzimmer", das am Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft in Berlin konzipiert wurde, Pädagogen deshalb das nötige Wissen vermitteln, um mehrsprachige Kinder beim Erwerb des Deutschen besser zu unterstützen. "Eltern sollten ihre Kinder in der Sprache ansprechen, die sie selbst am besten beherrschen", erklärt Tracy. "Die jeweilige Landessprache sollte dann als möglichst frühe Zweitsprache in einer öffentlichen Institution erworben werden. Die Rahmenbedingungen, damit Kinder intensiv mit dem Deutschen in Kontakt kommen und auch selbst viel Gesprächsgelegenheit erhalten, müssen allerdings noch optimiert werden." Jeder der über zwanzig in Deutschland am häufigsten gesprochenen Sprachen widmen die Linguisten deshalb ein eigenes Kapitel. Dabei geben sie allgemeine Informationen über Ursprünge sowie über Ähnlichkeiten und Kontraste zu anderen Sprachen. Außerdem zeigen sie konkrete Probleme auf, die als Nicht-Muttersprachler beim Erlernen der deutschen Sprache auftreten können. Dadurch wird es für Lehrer und Erzieher nachvollziehbar, warum ihre Lerner beim Deutscherwerb ganz bestimmte "Fehler" machen. Das Buch ist kein didaktischer Leitfaden, sondern bietet eine Fülle von Informationen und Anregungen, die Leserinnen und Leser in die Unterrichtsvorbereitung, die Konzeption von Lehrbüchern und in bildungspolitische Überlegungen zur schulischen Integration einfließen lassen können. Buch: Krifka, M., Blaszczyk, J., Leßmöllmann, A., Meinunger, A., Stiebels, B., Tracy, R., Truckenbrodt, H. (2014). Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler. Wiesbaden: VS Verlag. Weitere Informationen: Tracy, R. (2008). Wie Kinder Sprachen lernen und wie man sie dabei unterstützen kann. Tübingen: Francke. Kontakt: Prof. Dr. Rosemarie Tracy Anglistische Linguistik Universität Mannheim Schloss 68131 Mannheim Telefon: 0621 / 181-2337 E-Mail: rtracy@mail.uni-mannheim.de  [http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pintr\\_=564674](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pintr_=564674) width="1" height="1">

### Pressekontakt

Universität Mannheim

68131 Mannheim

rtracy@mail.uni-mannheim.de

### Firmenkontakt

Universität Mannheim

68131 Mannheim

rtracy@mail.uni-mannheim.de

Profilstark, wirtschaftsnah, international: Die Universität Mannheim ist eine der besten Universitäten in Deutschland. Das belegen ihr Erfolg im Rahmen der bundesweiten Exzellenzinitiative sowie zahlreiche Rankings, Auszeichnungen und Umfragen unter Arbeitgebern. Das Markenzeichen der Universität Mannheim ist dabei ihr klares Profil: Es ist geprägt von renommierten Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und ihrer Vernetzung mit leistungsstarken Geistes- und Kulturwissenschaften, der Rechtswissenschaft sowie Mathematik und Informatik. Besonderes Renommee genießen die Mannheimer Wirtschaftswissenschaftler. Mit der Mannheim Business School engagiert sich die Fakultät im Bereich der Management-Weiterbildung und wird hier unter den 25 besten MBA-Anbietern der Welt geführt.